

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 9. Februar 1961

Blatt 205

Bücher für Wiener Schüler

=====

9. Februar (RK) Seit 1958 bekommen die Wiener Berufsschüler sowie die austretenden Schüler der städtischen Hauptschulen als Geschenk der Stadtverwaltung das Lesebuch "Unser Europa", ein schön ausgestattetes Werk, das für die Erziehung der jungen Menschen zum gesamteuropäischen Denken besonders geeignet ist. Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung hat soeben 487.000 Schilling für den Ankauf weiterer Exemplare dieser Publikation bereitgestellt.

Außerdem wurden 14.000 Exemplare der Erzählungen "Der süße Brei" sowie 12.000 Exemplare des Textbuches "Der Traum - ein Leben" genehmigt. "Der süße Brei" ist für die zweiten Volksschulklassen bestimmt und enthält ausgewählte Märchen der Brüder Grimm. "Der Traum - ein Leben" beinhaltet eine für den Unterrichtsgebrauch bearbeitete Wiedergabe des Schauspiels von Grillparzer.

In den letzten fünf Jahren hat die Wiener Stadtverwaltung für die Anschaffung von Klassenlesestoffender Volks-, Haupt- und Sonderschulen 6,5 Millionen Schilling ausgegeben.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 13. bis 19. Februar

9. Februar (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 13. Februar	Mozartsaal (KH) 15.30	Theater der Jugend: Britten "Laßt uns eine Oper machen"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus X; Österreichischer Kammerchor der Jeunesses musicales, Wr. Jeunesse-Orchester, Dirigent Günther Theuring (J.S. Bach: Kantaten Nr. 205 und Nr. 32)
Dienstag 14. Februar	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: Liederabend Murray Dickie, am Flügel Dr. Erik Werba (Schubert: "Die schöne Müllerin")
Mittwoch 15. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Liederabend Sadako Sasaki (Sopran), Eishi Kawamura (Bariton), am Flügel Dr. Erik Werba (Schumann: Frauenliebe und -leben, Dichterliebe, Duette)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 3. Konzert im Zyklus II; Dirigent Günther Wich (Voraufführung des 5. Konzertes im Zyklus I der Wiener Konzerthausgesellschaft)
	Mozartsaal (KH) 15.30	Theater der Jugend: Britten "Laßt uns eine Oper machen"
Donnerstag 16. Februar	Brahmssaal (MV) 19.30	Gesellschaft der Musikfreunde: 2. Klavierabend Walter Klien (J.S. Bach, Mozart)
	Gr.K.H.Saal 11.00	Kulturamt - Theater der Jugend: 6. Aufführung des Tanzspiels "Christine und der Wanderzirkus" (für Schüler der zweiten Haupt- und Mittelschulklassen)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 5. Konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Dirigent Günther Wich (Honegger: 5. Symphonie "di tre re"; Bruckner: 8. Symphonie c-moll)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Freitag 17. Februar	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus VII; (Voraufführung des 9. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters), Dirigent Dr.Gustav Koslik
	Mozartsaal (KH) 15.30	Theater der Jugend: Britten "Laßt uns eine Oper machen"
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wiener Konzerthausgesellschaft: 3. Konzert im Zyklus V; Kammerorchester der Wiener Konzerthausgesellschaft, Hans Kann (Klavier), Isolde Ahlgrimm (Cembalo), Dirigent Paul Angerer (Bach: Ouverture C-dur; Schostakowitsch: Klavierkonzert Nr.1; Ph.E.Bach: Doppelkonzert Es-dur für Klavier und Cembalo; R.Strauß: Metamorphosen)
	Konservatorium der Stadt Wien Vortragssaal 19.00	Musiklehranstalten der Stadt Wien: Vortragsabend der Klasse Prof. Lily Pausch-Weiss
	Radio Wien Gr.Sendesaal 20.15	Österreichischer Rundfunk - Studio Wien: 4. Kammerkonzert im Zyklus IV; Bläservereinigung der Wiener Philharmoniker (Rosetti: Parthia in D-dur; Krol: 8 Spielstücke op.8; Haydn: Oktett F-dur; Wellesz: Suite op.73; Uhl: Vergnügliche Musik)
	Albertina 19.30	Das Collegium musicum der Musikakademie unter Leitung von Josef Mertin spielt Werke der Vokal- und Instrumentalmusik von G.Dufay bis J.S.Bach
Samstag 18. Februar	Gr.M.V.Saal 19.30	Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 9. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Dirigent Dr.Gustav Koslik
Sonntag 19. Februar	Gr.M.V.Saal 16.00	Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester: 9. Sonntag-Nachmittagskonzert; Dr.Hans Weber (Klavier), Dirigent Dr.Gustav Koslik (Beethoven: Coriolan-Ouverture; Schmidt: Klavierkonzert Es-dur; Moussorgsky: Bilder einer Ausstellung)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Sonntag 19. Februar	Gr.M.V.Saal 19.30	Konzertvereinigung Wiener Staatsoperchor: A-cappella-Konzert, Dirigent Dr.Hans Gillesberger (Monteverdi, Gabrieli, Hindemith, J.N.David)
	Gr.K.H.Saal 17.45 20.30	Musikalische Jugend Österreichs: Jazzkonzerte im Zyklus XI A und XI B "Jazz at the Philharmonic"
	Mozartsaal (KH) 19.00	Bachgemeinde Wien: 5.Konzert im Kantaten-Zyklus XII; Solisten, Chor und Orchester der Bachgemeinde, Dirigent Julius Peter (J.S.Bach: Kantaten Nr.217 und Nr.214)
	Palais Schwarzenberg Kuppelsaal 16.00	Concentus musicus: "Deutsche und österreichische Barockmusik" auf Originalinstrumenten des 17. und 18. Jahrhunderts (Muffat: Suite aus "Florilegium 2, 1698"; Telemann: Sonate a quattro; J.J.Fux: Sinfonia a tre; J.S.Bach: Tripelkonzert a-moll)

- - -

Prof. Fritz Kreisler unterstützt Wiener Musiker
=====

9. Februar (RK) In diesen Tagen haben zwanzig Wiener Musiker, die durch Alter, Krankheit oder sonstige Berufsunfähigkeit in schlechten wirtschaftlichen Verhältnissen leben, einen Unterstützungsbeitrag aus dem seinerzeit an Prof. Fritz Kreisler verliehenen Renner-Preis erhalten. Aus der Dr. Karl Renner-Stiftung wurde dieser Preis 1960 an den in den Vereinigten Staaten lebenden berühmten Wiener Komponisten und Solisten verliehen, womit eine Geldzuwendung in der Höhe von 10.000 Schilling verbunden war. Prof. Kreisler hat diese Summe je zur Hälfte an einen Musiker-Unterstützungsfond in New York überwiesen, beziehungsweise zur Unterstützung von zwanzig Wiener Musikern zur Verfügung gestellt.

- - -

Taborkapelle soll wiedererstehen
=====

9. Februar (RK) Im Zuge der für 1961 vorgesehenen denkmalpflegerischen Arbeiten des Kulturamtes der Stadt Wien wird die Taborkapelle im 2. Bezirk unweit ihres früheren Standplatzes wieder errichtet werden. Die fast 250 Jahre alte Kapelle mußte vor kurzem aus verkehrstechnischen Gründen abgetragen werden, da ihre Verschiebung wegen ihrer Baufälligkeit nicht mehr möglich war. Die Abtragung geschah unter besonderer Rücksichtnahme auf alle künstlerisch und kulturhistorisch wertvollen Bauteile, die bei der beabsichtigten Wiedererrichtung mitverwendet werden sollen.

Die Taborkapelle gehört zu jenen Andachtsstätten, die nach der Errichtung des Linienwalles um Wien im Bereich seiner Durchfahrten aufgestellt worden sind. Der Linienwall ist 1704 zum Schutze gegen Einfälle aufständischer Ungarn errichtet worden, büßte aber seine militärische Bedeutung bald ein und diente im 19. Jahrhundert mit den sogenannten Linienämtern als Steuergrenze.

- - -

Führungen im Historischen Museum und durch die Römischen Baureste
=====

9. Februar (RK) Sonntag, den 12. Februar, führt Dr. Alfred Neumann um 10 Uhr durch die Römischen Baureste Am Hof 9 und um 11 Uhr durch die Ur- und frühgeschichtliche Abteilung des Historischen Museums.

- - -

Mit 95 Jahren noch im Außendienst
=====

9. Februar (RK) Der Amtsleiter i.R. der Stadtgemeinde Tulln, Johann Tanzer, feierte gestern seinen 95. Geburtstag. Er ist heute noch Geschäftsführer der Wiener Städtischen Versicherung in Tulln und macht seine Arbeit in ungebrochener geistiger und körperlicher Frische. Der Wiener Städtischen Versicherung gehört er schon seit 70 Jahren an. Das Geburtstagskind erhielt gestern den Besuch des Generaldirektors der Wiener Städtischen Otto Binder und seines Stellvertreters Dr. Paul Schärf, die ihm namens des Institutes herzlich gratulierten. Auch seitens der Tullner Bevölkerung wurden diesem außergewöhnlichen Menschen viele Ehrungen bereitet.

- - -

Ausstellung: Karl Kraus und Offenbach
=====

9. Februar (RK) 1961 jährt sich zum 25. Male der Todestag von Karl Kraus. Vor 80 Jahren (5. Oktober 1880) starb Offenbach. Vor 100 Jahren (1861) gastierte Offenbach mit der Truppe der Bouffes-Parisiens in dem neuen Theater am Franz Josephs-Kai in Wien. Aus diesen Anlässen veranstaltet die Wiener Stadtbibliothek in ihrem Lesesaal in der Zeit vom 14. Februar bis 31. März eine Kleinausstellung "Karl Kraus und Offenbach". Neben Buch- und Bildmaterial werden zum Teil unveröffentlichte Handschriften aus dem Karl Kraus-Archiv gezeigt. Die Ausstellung ist montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr (Wien 1, Rathaus, 4. Stiege, 1. Stock) frei zugänglich.

- - -

Das Ottakringer Volksheim wird erneuert
=====

9. Februar (RK) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung stellte im Rahmen des städtischen Assanierungsprogramms für die Wiener Volkshochschulen dem Ottakringer Volksheim 1,5 Millionen Schilling für die Durchführung einer Generalreparatur des Gebäudes am Ludo Hartmann-Platz zur Verfügung. Das im Krieg schwer beschädigte Gebäude wurde vor einigen Jahren mit Hilfe einer Subvention der Stadtverwaltung provisorisch instandgesetzt. Mit dem jetzt bereitgestellten Betrag soll die Generalreparatur dieser bekannten Wiener Volksbildungsstätte erfolgen. Unter anderem wird der von seinen Erbauern zu hoch dimensionierte amphitheatralisch gestaltete Theater- und Vortragssaal umgebaut werden. Oberhalb der Galerie wird eine Zwischendecke eingeschoben, wodurch neue Räumlichkeiten gewonnen werden. Im erneuerten Dachstuhl werden Räume für astronomische Beobachtungen entstehen. Der Theatersaal erhält eine neue Warmluftheizung sowie eine Entlüftungsanlage. Die Bühne wird vergrößert und die Beleuchtung neu installiert.

- - -

"Ich komme vom E-Werk!"
=====

9. Februar (RK) Es müßte nicht vorkommen, was heute in einigen Wiener Zeitungen über die Praktiken eines Diebes zu lesen ist, der an der Wohnungstür läutet, sagt "Ich komme vom E-Werk!" und in Anwesenheit des Wohnungsbesitzers, den er den Zähler beobachten läßt, die Ersparnisse aus dem Kasten stiehlt. Jeder in Wien kennt schon seinen Gas- und Stromableser der Wiener Stadtwerke, der alle zwei oder drei Monate das Inkasse macht. Kommt statt ihm einmal ein anderer, dann soll man sich nicht genieren und diesen Bediensteten der Stadt um Ausweisleistung ersuchen. Dazu teilen die Wiener Stadtwerke mit, daß jeder Gas- und Stromableser stets drei Dinge bei sich führen muß: eine Dienstlegitimation mit Lichtbild, ein Dienstabzeichen am Rockaufschlag und ein Ermächtigungsschreiben der Wiener Stadtwerke.

- - -

Rindernachmarkt vom 9. Februar
=====

9. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 15 Ochsen, 1 Stier, 13 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 32. Neuzufuhren Inland: 13 Stiere, 54 Kühe, Summe 67. Gesamtauftrieb: 15 Ochsen, 14 Stiere, 67 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 99. Verkauft wurden 13 Stiere, 54 Kühe, 1 Kalbin, Summe 68. Unverkauft blieben: 15 Ochsen, 1 Stier, 13 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 31. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 9. Februar
=====

9. Februar (RK) Kein Auftrieb.

- - -

Pferdenachmarkt vom 9. Februar
=====

9. Februar (RK) Neuzufuhren Polen: 50 Stück, notierten von 6.60 bis 7.20 S je Kilogramm. - - -

Die österreichischen Honorarkonsuln als Gäste im Wiener Rathaus
=====

9. Februar (RK) Die österreichischen Honorarkonsuln, die aus der ganzen Welt zu einer Tagung nach Wien gekommen sind, waren heute Gäste des Wiener Bürgermeisters in den neuen Repräsentationsräumen des Rathauses. Zu diesem Empfang waren mit Bürgermeister Jonas von Seiten der Stadtverwaltung Vizebürgermeister Mandl und die Stadträte Bauer, Dr. Glück, Heller, Koci, Lakowitsch, Riemer, Schwaiger und Sigmund erschienen. Die Konsuln hatten schon vormittag auf Einladung der Wiener Stadtverwaltung eine Rundfahrt durch das Neue Wien unternommen. Bürgermeister Jonas begrüßte seine Gäste mit herzlichen Worten und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Konsuln während ihres Wiener Aufenthaltes einen guten Einblick in die Verhältnisse der österreichischen Bundeshauptstadt gewonnen haben. Auch sie werden den Eindruck erhalten haben, daß die Wiener außerordentlich fleißig gearbeitet haben und sich erfolgreich bemühten, mit den durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen fertig zu werden. Bürgermeister Jonas schloß mit dem Wunsch, daß die Konsuln auf ihren Dienstorten überall in der Welt stets ein gutes Wort für die Stadt Wien einlegen möchten.

Im Namen der Gäste dankte deren Doyen, Generalkonsul Arne Ørvig, Oslo, für den herzlichen Empfang durch die Wiener Stadtverwaltung. Er schilderte, wie sehr er und seine Kollegen von der heutigen Rundfahrt durch das Neue Wien beeindruckt sind und wie sehr ihnen vor allem die Stadthalle gefallen hat. War man längere Zeit von Wien abwesend, so ist man einfach sprachlos über das, was hier alles in kurzer Zeit geschehen ist. Er erzählte auch von der Statuette des Eisernen Rathausmannes, die er in seinem Osloer Büro stehen hat und bezeichnete diesen und Bürgermeister Jonas als die Wahrzeichen der österreichischen Bundeshauptstadt.